Stefanie Höfler: Feuerwanzen lügen nicht

Information Lehrpersonen

Maria Riss

Das Buch «Feuerwanzen lügen nicht» steht bei Bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), mit der Titelnummer 738 zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit. Empfohlen ist das Buch für das siebte Schuljahr. Das Buch kann je nachdem auch bereits in der 5. oder 6. Klasse gelesen werden. Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite www.bibliomedia.ch/zkl/ oder per Telefon 032 624 90 21 tun.

1 Buch

1.1 **Inhalt**

Der quirlige Nits und der überkorrekte Mischa, das sind Freunde schon seit immer. In diesem Sommer entdeckt aber Nits zum ersten Mal, dass Mischa ihn anlügt. Mischa, der in allen Schulfächern glänzt und alles über Tiere weiss, Mischa, der so korrekt ist, dass er zum Unterricht immer mit einem weissen Hemd erscheint. Ausgerechnet dieser Mischa tischt seinem Freund plötzlich Lügen auf? Irgendetwas hat sich verändert, muss passiert sein. Kurz darauf nimmt Mischa seinen Freund erstmals mit zu sich nach Hause mit. Was Nits da sieht, verschlägt ihm die Sprache: In Mischas Wohnung gibt es keine Möbel, keine Spielsachen, nur Matratzen und einen leeren Kühlschrank. Endlich beginnt Mischa zu erzählen. Von der Armut, von den vielen Notlügen, von seinem zwar liebevollen, aber völlig überforderten Vater und vom Jugendamt, das ständig diese Frau mit dem Strichmund vorbeischickt. Aber am meisten spricht Mischa von seiner riesengrossen Scham. Er schämt sich für seinen alten Rucksack und die leere Wohnung, er schämt sich für seine Badehose und er schämt sich nicht nur vor seinem Freund, sondern vor der ganzen Welt. Und jetzt ist auch noch sein Vater verschwunden. Schon seit zwei Tagen ist er nicht mehr aufgetaucht und Mischa muss nicht nur für sich selbst sorgen, sondern auch für seine kleine Schwester Amy. Hat dieser finstere Typ mit Lederjacke, vor dem sich Mischas Papa neulich versteckte, etwas mit seinem Verschwinden zu tun? Nits und Mischa machen sich auf die Suche. Verfolgen den Typen und geraten schliesslich selbst in ziemlich grosse Schwierigkeiten und in Gefahr. Jetzt müssen Nits Eltern helfen. Und sie tun dies, bedingungslos, feinfühlig und mit der richtigen Menge an Anteilnahme.

1.2 **Beurteilung**

In einer behutsamen, treffsicheren Sprache erzählt Stefanie Höfler diese Geschichte aus der Sicht von Nits. Nits versteht plötzlich die Lügerei seines Freundes und spürt, wie belastend es sein muss, seine Armut ständig verstecken zu müssen. Als Nits seinem Freund die eigenen Ersparnisse schenken will, wird Mischa richtig böse, spricht eine Zeitlang kaum mehr ein Wort. Nits wird bewusst, wie viel Glück er mit seinen Eltern hat und wie schwierig es ist, Armutsbetroffenen zu helfen, ohne dass diese ihre Würde verlieren. «Feuerwanzen lügen nicht» beschreibt ein aktuelles, ernsthaftes Thema. Das Buch ist zugleich aber auch ein spannender Krimi und eine Geschichte darüber, wie wichtig gute Freunde sind. Das Buch liest sich leicht, weil der Plot sehr spannend ist und die Autorin es versteht, schwierige Dinge in einer einfachen, aber niemals vereinfachenden Sprache auszudrücken. Das Buch wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

1. Lektüre

Lesende können sich dann besonders gut in eine Lektüre vertiefen, wenn sie ihre Lektüre nicht immer wieder unterbrechen müssen, wenn sie also in den jeweiligen Lesewelten länger verbleiben können. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Unterricht für eine Weile auf das Lesen der Klassenlektüre zu konzentrieren und andere Themen später zu bearbeiten. Klassenlektüre ist in dem Sinn wie eine (Lese-)Projektwoche zu denken und zu planen.

Die Lesekompetenzen der Schüler:innen sind sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selbst lesen können, andere werden mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Es ist deshalb unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen.

Nach dem gemeinsamen Einstieg ist es sinnvoll, wenn die Schüler:innen in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell planen. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschliessen. Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll die Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten und unterschrieben werden (siehe Vorlage «**Leseplan**»).

Zwischen den einzelnen Lektürephasen sollten Zwischenhalte eingeplant werden, an denen über die Lektüre gesprochen wird und sich die Lesenden austauschen können.

Nach der Lektüre der vereinbarten Textmenge füllen die Schüler:innen ein Protokoll aus, in welchem sie ihre Leseweise, Inhalte und zentralen Aussagen reflektieren (siehe Vorlage «**Leseprotokoll**»).

2. Aufgaben

Die Aufgabe «Fragen zum Text» liegt nur in einer Version für alle Schüler:innen vor, hier ist eine Differenzierung durch die Ergebnisse und Inhalte der Lösungen gegeben. Für die andern Aufgaben wurden zwei verschiedene Versionen erarbeitet. Version A ist jeweils weniger anspruchsvoll. Alle Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, das Textverstehen, vor allem das literarische Textverstehen, zu fördern. Die beiden Aufgaben über das Lügen und über Freundschaften thematisieren ethische Fragen, die im Buch zentral sind. Das Thema Armut wurde an dieser Stelle bewusst weggelassen, da es meist mit grosser Scham behaftet ist. Armut kann in einer Klasse thematisiert werden, Voraussetzung dazu ist allerdings, dass die Lehrperson ihre Klasse sehr gut kennt, damit keine Schülerin, kein Schüler blossgestellt wird.

Zwischenhalte, Plenumsstunden

Im Verlauf der Lektüre kann ein Zwischenhalt für den gemeinsamen Austausch eingeplant werden. Im vorliegenden Buch empfehlen wir einen Zwischenhalt am Ende von Kapitel 6 (Seite 71), in dem Nits zum ersten Mal bei Mischa zu Besuch ist. Ihm wird hier bewusst, wie wenig er im Grunde genommen vom Leben seines besten Freundes bis jetzt gewusst hat und wie schwierig dessen Lebensumstände sind.

Je nach Lesetempo der Klasse reicht es aber auch, erst nach der Lektüre ausführlich über Inhalte und angesprochene Themen zu diskutieren. Sinn der gemeinsamen Lektüre muss ja immer sein, sich miteinander im Klassenverband über das Gelesene auszutauschen. Werden zusätzliche Aufgaben bearbeitet, braucht auch die Präsentation der Ergebnisse Zeit. Vor allem bei den Aufgaben «Lügen und Freundschaft» ist eine anschliessende Diskussion im Plenum nötig. Diese Aufgaben legen den Fokus auf zentrale Fragen des Zusammenlebens.

3. Weitere Medien

- Es gibt einen spannenden Podcast über dieses Buch. Im Gespräch mit Tilman Spreckelsen stellt die Autorin ihr Buch am F.A.Z.-Stand auf der Buchmesse vor. https://fazbuecherpodcast.podigee.io/162-hoefler

- Zum Buch sind im Buchhandel Unterrichtsmaterialien erhältlich.

- Ein weiteres, etwas anspruchsvolleres, Buch der Autorin « Tanz der Tiefseequalle» ist ebenfalls bei Bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), mit der Titelnummer 817 ausleihbar.